

KOMMUNIKATION AM KRANKENBETT Herausforderungen für Medizin und Pflege

Anders sein: Interkulturelle Kompetenz im Gesundheitswesen

Renate Csellich-Ruso, Wien

Verhaltensweisen die in einem Kulturkreis als angemessen gelten, können andernorts völlig anders gesehen und interpretiert werden. Erstmaliges Erleben ungewohnter und daher in Österreich unverständlicher Verhaltensweisen wie z. B. Vermeiden des Blickkontakts lässt in Gesundheitsberufen tätige Menschen manchmal verzweifeln und mitunter ratlos oder wütend zurück.

Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass sich jeder Mensch angemessen zu verhalten versucht. Viele Missverständnisse beruhen auf unterschiedlichen Erwartungen und Vorstellungen. Die meisten Missverständnisse lassen sich im direkten Gespräch klären. Voraussetzungen dafür sind Hintergrundwissen, das Reflektieren eigener Haltungen und sprachbewusstes Kommunizieren.

Transkulturelle Kompetenz unterstützt beim Diagnostizieren und Therapieren fremdkulturell geprägter Patienten. Durch gedankliches Miteinbeziehen patienten-/kulturspezifischer Gepflogenheiten in Diagnose- und Therapieüberlegungen vermittelt der Arzt dem Patienten Verständnis. Sprachbewusstes Formulieren des Arztes ermöglicht es dem Patienten, die Therapievorschlüsse anzunehmen. Derart kann durch Miteinander Reden das Miteinander-Handeln gelingen!

Kontakt

Mag. Dr. R. Csellich-Ruso
Tel.: + 43 0 676 / 55 76 232
www.cr-communication.at
renate.csellich@aon.at